

Technisches Sicherheitsmanagement

Seite 3

Elektromobilität in Deutschland

Seite 6

Digitalisierung der Energiewende

Seite 8

Silberrausch Freiberg 2018

Seite 13

ENERGIE FÜR ALLE Freiberger Bergleute



☆☆☆
Unseren neuen
Räuchermann 2017
können Sie

AB 27. NOVEMBER

in unserem
Kundenzentrum
erwerben.
☆☆☆

KUNDENMAGAZIN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kunden,

das Jahr 2017 geht langsam zu Ende – ein guter Zeitpunkt für eine kurze Rückschau: Wir, die Stadtwerke, konnten auch in diesem Jahr unserem Auftrag gerecht werden, eine qualitativ hochwertige und sichere Energieversorgung anzubieten und zu gewährleisten. Nachdem in diesem Herbst bekanntlich mehrere Stürme unsere Region heimgesucht haben, sind wir froh, dass unser überwiegend unterirdisch verlegtes Stromnetz gegen Witterungseinflüsse der extremen Art recht gut geschützt ist. So waren von den Sturmfolgen Ende Oktober nur die Bereiche betroffen, bei denen aufgrund der geringeren Bebauungsdichte die Verkabelung oberirdisch erfolgt. Wir versuchen aber auch in diesen Bereichen im Rahmen wirtschaftlich vertretbarer Lösungen, die Verkabelung unter die Erde zu bringen.

Obwohl auch wir durch das Sturmtief Herwart zwei kleinere Versorgungsunterbrechungen nicht vermeiden konnten, verfügt Freiberg in Bezug auf die Ausfallhäufigkeit über ein überdurchschnittlich sicheres Stromnetz. Damit

dies so bleibt, haben wir auch in diesem Jahr wieder fast 1 Mio. Euro in Ertüchtigung, Ausbau und Instandhaltung des Stromnetzes investiert. Hinzu kommen ca. 1,7 Mio. Euro, die in die Erdgas- und Fernwärmanlagen geflossen sind. Um alle Synergieeffekte zu heben, haben wir überall, wo es möglich war, mit unseren städtischen Partnern, wie zum Beispiel dem Abwasserbetrieb oder dem Tiefbauamt, „gemeinsame Sache gemacht“. Dies funktioniert vor allem aufgrund einer sehr guten Abstimmung unter den Partnern. Und wenn es doch einmal klemmt, haben Sie mit Ihren Stadtwerken schließlich Ihren Versorger vor Ort, an den Sie sich vertrauensvoll wenden können – übrigens in allen Fragen rund um das Thema Energie.

Auch im Johannisbad hat sich in diesem Jahr wieder eine Menge getan. Seit Oktober 2017 erzeugen wir nun den überwiegenden Teil des Stromes für das Johannisbad selbst. Dies ist nicht nur wirtschaftlich im Rahmen des Gesamtkonzernes, sondern vor allen Dingen auch deutlich effizienter im Sinne der



Umwelt. Besonders gefreut haben wir uns jedoch über die durchweg positiven Meinungen zur Umwandlung des Naturbades „Großer Teich“ in eine Badestelle.

Über die Badestelle und die ganze Stadt Freiberg legt sich nun erst einmal der wohlriechende Duft der Adventszeit. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die Zeit finden, diesen Duft in Ruhe und Frieden zu genießen. Und wenn dann noch ein wenig Zeit übrig ist, ja dann besuchen Sie uns im Johannisbad oder auf der Eisbahn oder genießen Sie einfach das Licht und die Wärme ...

Mit vorweihnachtlichen Grüßen
Ihr Axel Schneegans

INHALT

EDITORIAL		2
STADTWERKE AKTUELL	Geprüfte Qualität: Technisches Sicherheitsmanagement	3
ENERGIE FÜR ALLE	Initiative Energieeffizienz-Netzwerke Familienplaner 2018	4
JOHANNISBAD FREIBERG	Die Highlights im Dezember	5
ENERGIEBERATUNG	Elektromobilität in Deutschland: Zahl der Stromtankstellen steigt	6
STADTWERKE AKTUELL	Investitionen in die Versorgungssicherheit	7
ENERGIESTAMMTISCH	Die Digitalisierung der Energiewende: Smart Meter	8
GEMEINSAM STARK für unsere Region – Die Gewinner 2018	9
WIR SIND FREIBERG	Sven Krüger – Oberbürgermeister der Stadt Freiberg	10
SWG FREIBERG	Mineralienhöfe in Friedeburg – Edelsteine zum Bewohnen	11
FREIBERG AKTUELL	28. Freiburger Christmarkt Winterzauber im Freiburger Schlosshof	12
FREIBERG AKTUELL	Silberrausch Freiberg 2018	13
MEIN BASTELTIPP	Lebkuchenhaus aus Salzteig	14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Das große Krabbeln Teil 2	15

GEPRÜFTE QUALITÄT: TECHNISCHES SICHERHEITSMANAGEMENT

Im Energiewirtschaftsgesetz wird den Netzbetreibern unter anderem eine hohe Sicherheit bei der Versorgung von Strom und Erdgas vorgegeben. Auch wir, Ihre Stadtwerke, müssen dieses Maß an Sicherheit und Qualität erfüllen und gewährleisten.

Für die Sparte Strom werden dazu durch das Forum Netztechnik|Netzbetrieb (FNN) im Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik (VDE) in diversen Regelwerken die Aufgaben und Anforderungen für Stromnetzbetreiber beschrieben. Für Erdgas stellt das entsprechende Regelwerk der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) auf. Beide Verbände entwickelten für die Erbringung des Nachweises unter Einbeziehung der Energieaufsichtsbehörden ein Instrument zur freiwilligen Selbstkontrolle, das „Technische Sicherheitsmanagement“ (TSM). Auf dessen Grundlage können sich Netzbetreiber freiwillig überprüfen und zertifizieren lassen. Nach fünf Jahren verliert die Bescheinigung ihre Gültigkeit und erfordert eine erneute TSM-Überprüfung. Das praxisorientierte TSM hat sich etabliert und genießt bei den Energieaufsichtsbehörden großes Ansehen.

Sicherheit und Qualität sind ganz elementare Bestandteile des Qualitätsmanagements unserer beiden Netzbetreiber Freiburger Stromversorgung GmbH und Freiburger Erdgas GmbH. Vor diesem Hintergrund haben sich beide dieser Überprüfung erneut unterzogen und die TSM-Zertifizierung wiederholt erfolgreich bestanden. Das TSM-Zertifikat bestätigt, dass die Vorschriften für einen technisch sicheren Betrieb umgesetzt und eingehalten werden. Alle organisatorischen, personellen, sicherheits- und betrieblichen Anforderungen für Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden in Kooperation mit dem jeweiligen technischen Betriebsführern MITNETZ STROM und inetz erfüllt.

Am 25. April 2017 wurde uns im Ergebnis des Überprüfungsverfahrens die Urkunde zur TSM-Zertifizierung nach dem DVGW-Arbeitsblatt G 1000 für den Betrieb des Erdgasnetzes übergeben. Knapp vier Monate später, am 20. Oktober 2017, erhielten wir dann auch die TSM-Bestätigung für den Betrieb des Stromnetzes, welche die Umsetzung der Anforderungen der VDE-Anwendungsregel VDE-AR-N 4001 bzw. S 1000 dokumentiert.

„Unsere Kernkompetenz ist und bleibt die sichere Energieversorgung mit Strom, Erdgas und Wärme. Wir freuen uns natürlich, dass uns ein hohes Maß an technischer Sicherheit bestätigt wurde, denn letztlich kommen sichere und zertifizierte Arbeitsabläufe auch unseren Kunden zugute“, betont Axel Schneegans, unser Vorstandsvorsitzender.

Weitere Informationen

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5
09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140
info@stadtwerke-freiberg.de
www.stadtwerke-freiberg.de



INITIATIVE ENERGIEEFFIZIENZ-NETZWERKE



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Bereits seit Ende der 90er Jahre agieren wir, die Stadtwerke Freiberg, in einem Netzwerk mit zwölf anderen Stadtwerken aus Sachsen. Das **eprosa**-Energienetzwerk steht für „**Energie pro Sachsen**“ und bildet den Rahmen für einen regen Austausch und Wissenstransfer. Nun soll sich dieses Netzwerk noch weiterentwickeln.

Gemeinsam mit Meerane, Aue, Döbeln, Eilenburg, Plauen, Reichenbach, Zwickau und weiteren Energieversorgern unterstützen und beraten wir uns seit fast 20 Jahren. Uns ist es wichtig, so Synergien zu nutzen und uns mit Gleichgesinnten auszutauschen. Gerade das Thema der Energieeffizienz ist uns als Energieanbieter und -dienstleister besonders wichtig. Aus diesem Grund wurde die Arbeit der **eprosa**-Gruppe speziell auf diesem Gebiet intensiviert. Mit der Gründung eines eigenen Energieeffizienz-Netzwerkes im Mai dieses Jahres sind wir nunmehr Teil der bundesweiten „Initiative Energieeffizienz-Netzwerke“ (IEEN).

Die IEEN ist ein Aktionsbündnis zwischen der Bundesregierung und 22 Verbänden und Organisationen der deutschen Wirtschaft. Sie verfolgt das Ziel, bis Ende 2020 deutschlandweit

500 neue Energieeffizienz-Netzwerke zu gründen. Dadurch sollen Einsparungen von bis zu 75 Petajoule Primärenergie bzw. 5 Mio. Tonnen THG-Emissionen erreicht werden. Damit ist die IEEN ein wichtiger Bestandteil des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE).

Das Energieeffizienz-Netzwerk der **eprosa**-Gruppe ist zunächst auf eine Laufzeit von drei Jahren ausgelegt. Ziel ist es, in gemeinsamer Zusammenarbeit eine signifikante Energieeinsparung und CO₂-Reduktion zu erreichen. Die Netzwerkteilnehmer definieren ihre Einsparziele gemeinsam und erarbeiten geeignete Maßnahmen zur Umsetzung. Als Partner profitieren sie einerseits von individuellen Energieeinsparungslösungen und andererseits von dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Vier Netzwerktreffen pro Jahr, an denen auch externe Fach-

experten teilnehmen, unterstützen den Wissenstransfer untereinander. Die Themenauswahl ist praxisbezogen und orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Teilnehmer.

„Die Kooperation und Zusammenarbeit in diesem Netzwerk ist für uns sehr wichtig und vielversprechend. Wir haben am Ende alle ähnliche Schwierigkeiten und brauchen somit auch ähnliche Lösungsansätze. Wir wollen Wege suchen und hoffentlich finden, die unsere Arbeit effizienter gestalten und eine optimale Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben in der Energiewirtschaft gewährleisten“, sagt unser Vorstandsvorsitzender Axel Schneegans über das Netzwerk.

Alle Informationen zum Netzwerk finden Sie unter

www.effizienznetzwerke.org

Familien- Planer

mit Emse und Jo

2018

Freuen Sie sich auf den neuen Familienplaner mit unserer Emse und dem Jo vom Johannisbad Freiberg!

Der Klassiker unter den Kalendern darf in keinem Haushalt fehlen und liegt deshalb kostenlos für Sie zur Abholung in unserem Kundenzentrum und im Johannisbad bereit. Mit diesem praktischen Familienplaner haben bis zu fünf Familienmitglieder die Möglichkeit, ihre Termine zu notieren und die wichtigsten Daten des Jahres stets im Blick zu haben. Ergänzt um diverse Veranstaltungen der Stadt Freiberg und des Johannisbades, sorgt unser Jahreskalender für mehr Struktur in Ihrem Familienalltag und ist außerdem ein perfektes Geschenk zu Weihnachten.

Kommen Sie schnell vorbei – solange der Vorrat reicht!





**Johannisbad
Freiberg**

Ein erfrischendes Erlebnis

Die HIGHLIGHTS im Dezember:

Sa., 2.12.



Märchen-Sauna | 18 Uhr

Wir entführen Sie auf ganz besondere Art und Weise in die zauberhafte Welt der Märchen.



Sa., 16.12.



Aktion „NEMO“

Unser Angebot für die kleine Familie:

1 Erwachsener + 1 Kind* schwimmen bei uns im Freizeittarif (3 Std.) für nur 8,50 € (statt 13,25 €).

* bis einschließlich 15 Jahre

Sa., 16.12.



Lange Saunanacht

Erleben Sie besondere Duftkreationen und Aufgüsse in entspannter Atmosphäre bis 24 Uhr.

FKK-Baden in unserer Badelandschaft ab 22 Uhr.



Di., 26.12.



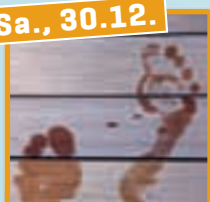
Weihnachtsbrunch

Genießen Sie am 2. Weihnachtsfeiertag unser weihnachtliches Buffet.

14,- € p.P., zzgl. Eintritt (Kinder bis 10 J. je 9,50 €)
Reservierungen unter 03731 2002-0.



Sa., 30.12.



AKTION in der Saunalandschaft:

**4 Stunden saunieren –
nur 3 Stunden zahlen!**

**Ferien-Special
für Kids:**

Rentier-SUCHE

in den Weihnachtsferien (23.12.2017–
2.1.2018) in unserer Badehalle.



► Unser Tipp:

Verschenken Sie doch einen Gutschein für unsere Bade- und/oder Saunalandschaft zu Weihnachten!



► Alle anstehenden **Veranstaltungen** finden Sie außerdem jederzeit auf unserer **Website** oder auf **Facebook**.

[f /Johannisbad.Freiberg](https://www.facebook.com/Johannisbad.Freiberg)

MONTAG,

1. JANUAR 2018

AUßERDEM:

Kater-Sauna im neuen Jahr

Nach der durchgeführten Silvesternacht können Sie ab 14 Uhr zu ganz besonderen Aufgüssen und Anwendungen in unserer Sauna entspannen.

► z.B.: **Vitamin C- und Salzaufguss, Pfefferminzöl-Anwendung u. v. m.**

**KATER?
SAUNA!**



www.johannisbad-freiberg.de

ELEKTROMOBILITÄT IN DEUTSCHLAND: ZAHL DER STROMTANKSTELLEN STEIGT

Wie steht es aktuell um die Elektromobilität in Deutschland? Der Ausbau der Stromtankstellen für Elektroautos kommt offenbar voran. Die Zahl der öffentlich zugänglichen Ladepunkte ist laut einer Erhebung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) inzwischen auf knapp 11.000 gestiegen. Wir, Ihre Stadtwerke, betreiben ebenfalls vier öffentliche Ladestationen in der Stadt.

Die BDEW-Studie erfasst zunächst Ladepunkte von Energieunternehmen sowie von Parkhaus- und Parkplatzbetreibern. Die Gesamtzahl der öffentlich verfügbaren Auflademöglichkeiten in Deutschland dürfte also deutlich höher sein. Hamburg ist demzufolge mit 774 Ladepunkten Spitzenreiter beim Ausbau der Ladeinfrastruktur in deutschen Städten, gefolgt von Berlin (628) und Stuttgart (402). Mit Blick auf die Bundesländer liegt Bayern mit 2.503 Ladepunkten inzwischen deutlich vor Nordrhein-Westfalen (1.970) und Baden-Württemberg (1.786).

Autobauer am Zug

„Der Zuwachs an Ladepunkten zeigt, dass die Energiebranche ein entscheidender Treiber der zukunftsweisenden und klimaschonenden Antriebstechnologie ist. Der Betrieb öffentlicher Ladesäulen ist aufgrund der geringen Anzahl von E-Fahrzeugen aber nur selten wirtschaftlich. Wenn der Trend so weitergeht, dürften fehlende Lademöglichkeiten künftig allerdings kein Hindernis mehr sein, um sich ein E-Auto anzuschaffen. Jetzt sei die Automo-

bilindustrie am Zuge – was hier noch fehlt, ist eine attraktive Auswahl an Elektroautos zu erschwinglichen Preisen“, sagte BDEW-Hauptgeschäftsführer Stefan Kapferer.

Vergangenes Jahr hatte der Präsident des Verbandes der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, angekündigt, deutsche Hersteller wollten bis 2020 ihr Elektroautoangebot auf knapp 100 Modelle erhöhen.

Während die EU-Autobauer mit dem Bau eigener Produktionsstätten zögern, sind die Amerikaner und Asiaten einen Schritt weiter. Zurzeit werden drei von vier E-Fahrzeug-Batterien in China hergestellt. Im US-Bundesstaat Nevada entsteht eine riesige Batteriefabrik von Tesla. Als europäischer Gegenpol soll in einigen Jahren Europas größtes Batteriewerk in Schweden in Betrieb gehen.

Schätzungen zufolge sollen in gut fünf Jahren weltweit rund 130 verschiedene E-Modelle in den Autohäusern stehen. Unter den zehn beliebtesten E-Autos der Deutschen rangieren neben den



zwei US-amerikanischen Tesla-Modellen S und X der französische Renault Zoe, der japanische Nissan Leaf und der koreanische Kia Soul. Das wohl bekannteste E-Auto aus deutscher Produktion ist der seit 2013 hergestellte BMW i3. Volkswagen hat den Kleinwagen e-up und den Elektro-Golf im Angebot. Daimler bietet die Elektro-B-Klasse, Opel schickt den Ampera ins Rennen, Smart den fortwo electric drive.

Eines der Länder mit der weltweit höchsten Quote an E-Autos ist Norwegen. Dort sollen ab 2025 keine Autos mit Verbrennungsmotor mehr zugelassen werden. Schon jetzt werden in Norwegen mehr Autos mit Elektro- und Hybridantrieb als Diesel und Benziner neu zugelassen.

INVESTITIONEN IN DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Damit wir Sie auch weiterhin rund um die Uhr sicher und zuverlässig mit Strom, Erdgas und Wärme versorgen können, investieren wir regelmäßig in den Erhalt und die Erneuerung der Netzinfrastuktur und somit in neue und bestehende Anlagen und Leitungen. Auch für das kommende Jahr haben wir wieder umfangreiche Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

STROM

- Erschließung des Wohngebietes Loßnitz im Münzbachtal
- Erneuerung im Bereich der Silberhofstraße, Goethestraße, Claußallee sowie am Forstweg und am Untermarkt
- Instandhaltungsmaßnahmen im Rahmen der Gehwegsanierungen Johannisstraße und Bachstraße
- Netzerneuerungen bei der Sanierung der Bahnbrücke auf der Chemnitzer Straße
- Erneuerung Mittelspannungskabel, Frauensteiner Straße und Silberhofstraße sowie Hainichener Straße
- Ersatz Trafostationen Kurt-Handwerk-Straße und Brauerstraße

ERDGAS

- Erschließung des Wohngebietes Loßnitz im Münzbachtal
- Erneuerung der Gashochdruckleitung, Karl-Kegel-Straße
- Erneuerung der Mitteldruckleitung, Am Mühlgraben
- Instandsetzung des Netzes in den Bereichen Chemnitzer Straße, Silberhofstraße, Goethestraße und Johannisstraße

WÄRME

- Erneuerung Steuer- und Leittechnik im HKW Freiberg und in Umformerstationen des Fernwärmenetzes
- Erwerb und Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlagen von 3 Wohnblöcken im Bereich Oststraße
- Erwerb und Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage des Rathaus Obermarkt, Anschluss weiterer städtischer Gebäude an die modernisierte Heizzentrale
- Neuanschluss von Gebäuden an das Fernwärmenetz, z. B.:
 - Gericht und Polizeirevier in der Beethovenstraße,
 - Außenstelle Finanzamtes in der Heinrich-Heine-Straße
 - Versuchshalle des Helmholtz-Instituts in der Chemnitzer Straße
 - Instituts-Neubau der TU Bergakademie in der Gustav-Zeuner-Straße
 - Montessori-Schule am Standort Forstweg

Sie sehen, wir haben uns für das kommende Jahr wieder viel vorgenommen und können Ihnen versichern, dass wir alle Baumaßnahmen so planen und koordinieren, dass für Sie möglichst wenige Einschränkungen erfolgen.

Haben Sie weitere Fragen?

Wir sind zu den folgenden Öffnungszeiten gern für Sie da:

Mo. und Mi.	9:00–16:00 Uhr
Di. und Do.	9:00–18:00 Uhr
Fr.	9:00–12:00 Uhr

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH *im November*

DIE DIGITALISIERUNG DER ENERGIEWENDE: SMART METER

Mit dem am 2. September 2016 in Kraft getretenen Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende steht fest, dass 95 % aller Stromverbraucher bis zum Jahr 2032 mit modernen Messeinrichtungen, auch Smart Meter genannt, ausgerüstet werden müssen.

Die Durchführung liegt in der Hand der jeweiligen Messstellenbetreiber. Für Freiberg, Halsbach, Zug und Kleinwaldersdorf sind wir das, Ihre Stadtwerke.

Für die Politik ist die Digitalisierung des Messwesens ein weiterer Schlüssel zum Gelingen der Energiewende. Innovative Technologien, intelligente Energienutzung, denkende Stromsysteme und intelligente Zähler können langfristig erheblich zur Energieeinsparung und damit zur Erreichung der Energie- und Klimaschutzziele beitragen. Gern werden wir Ihnen mehr zu den Grundlagen, Zielen und Rahmenbedingungen des Messstellenbetriebsgesetzes erklären.

Wie sieht die praktische Umsetzung dieses Gesetzes in Freiberg aus? Die entsprechende Umstellung der Zähler erfolgt schrittweise über viele Jahre hinweg. Wir werden Ihnen die konkreten Maßnahmen, Voraussetzungen und Zeitschienen erläutern. Außerdem werden Ihnen unsere Monteure die neuen intelligenten Messgeräte vorstellen und Ihnen die Funktionsweise und Bedienung näherbringen.

Wir laden Sie deshalb herzlich ein, zum letzten Freiburger Energiestammtisch in diesem Jahr mehr über dieses umfangreiche und vielseitige Thema zu erfahren! Schauen Sie gern vorbei! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann schauen Sie doch zum nächsten Termin vorbei! Wir freuen uns auf Sie und das gemeinsame Gespräch.

THEMA:

Die Digitalisierung der
Energiewende: Smart Meter

WANN:

Mo., 27.11.2017 | 18:00 Uhr

WO:

Karl-Kegel-Str. 75 | Freiberg



Termin vormerken!

Der erste Stammtisch im kommenden Jahr findet am
Montag, den 26. Februar 2018 statt.

Zum Thema „POWER TO GAS UND DIE BRENNSTOFFZELLE“ konnten wir Dr.-Ing. Jörg Nitzsche, Fachgebietsleiter Gasverfahrenstechnik vom DBI – Gastecnologisches Institut gGmbH Freiberg gewinnen. Er wird uns dann gern mehr über die Entwicklung und Potentiale von Power to Gas und Brennstoffzelle berichten.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Poststraße 5 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-freiberg.de



GEMEINSAM STARK

... für unsere Region!

In diesem Jahr ging unser Stadtwerke-Sponsoring in die zweite Runde. Bis zum Einsendeschluss erreichte uns eine Vielzahl an Bewerbungen mit wirklich tollen Projekten! Die Abstimmung für unsere Sponsoring-Pakete für das nächste Jahr begann am 21. August 2017 und endete am 31. Oktober 2017. In diesen 71 Tagen wurden sage und schreibe in Summe knapp 184.000 Stimmen für die verschiedenen Einrichtungen und Vereine abgegeben.



Im Rahmen unseres Votings war es möglich, alle 24 Stunden je eine Stimme pro Kategorie abzugeben. Im Durchschnitt machten sich so ca. 2.500 Interessierte pro Tag die Mühe, für die 58 unterschiedlichen Projekte abzustimmen. Das zeigt uns, dass das Interesse und das Engagement in Freiberg und Umgebung sehr groß sind. „Wir freuen uns sehr, auf diesem Weg die Region, in der wir wohnen und arbeiten und damit auch das Leben etwas attraktiver und lebenswerter gestalten zu können“, so Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender.

Wir gratulieren allen Gewinnern ganz herzlich und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Alle, die leider nicht gewonnen haben, laden wir herzlich ein, ihr Glück im nächsten Jahr erneut zu versuchen. Wir wissen um den Einsatz und die Leidenschaft der Arbeit aller Beteiligten – verdient es doch jedes Projekt finanziell unterstützt zu werden.

Wünschen Sie eine Unterstützung für Ihren Verein?

Dann richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

sponsoring@stadtwerke-freiberg.de
www.stadtwerke-freiberg.de

Die Gewinner 2018:

SPORT UND FREIZEIT

2.000 Euro:

- SV Fortuna Langenau
- SV Saxonia Freiberg, Abteilung Tischtennis

1.000 Euro:

- Freiburger Hockey- und Tennisclub Freiberg e.V.
- TV 1844 Freiberger Abteilung Parkour "Streetmoves"

500 Euro:

- TSV Schwarz-Weiß Freiberg e.V.
- Sportverein Kleinwaltersdorf, Sektion Fußball

KULTUR UND TRADITION

2.000 Euro:

- Freunde und Förderer der Musikschule Freiberg e.V.

1.000 Euro:

- Bürgerverein Kleinolbersdorf-Altenhain e.V.

500 Euro:

- ASV "Alte Elisabeth" e.V.

UMWELT UND BILDUNG

2.000 Euro:

- Tierschutzverein Freiberg e.V.

1.000 Euro:

- Förderverein e.V. "Bernhard-von-Cotta-Gymnasium"

500 Euro:

- Geologische Gemeinschaft zu Freiberg e.V.

SOZIALES, KINDER- UND JUGENDARBEIT

2.000 Euro:

- Freunde und Förderer der Kita Campuszwerge

1.000 Euro:

- Förderverein für geistig behinderte Kinder und Jugendliche

500 Euro:

- Eltern-Kind-Initiative "Villa Kunterbunt e.V."





Bürgersprechstunde

Jeden zweiten Dienstag im Monat von 13 bis 18 Uhr im Beratungszimmer im Büro des Oberbürgermeisters. Es wird um telefonische Anmeldung gebeten.

Obermarkt 24 | 09599 Freiberg
buero_ob@freiberg.de | www.freiberg.de

SVEN KRÜGER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT FREIBERG

Sven Krüger setzt sich seit August 2015 als Oberbürgermeister Freibergs für eine erfolgreiche Zukunft unserer facettenreichen und besonderen Stadt mit ihren jahrhundertealten Traditionen, die heute noch mit Herz und Leidenschaft gelebt werden, ein.

© Foto: Detlev Müller

Herr Oberbürgermeister Krüger, Sie sind jetzt etwas mehr als zwei Jahre im Amt. Hat sich Ihr Leben in dieser Zeit sehr verändert?

Es ist intensiver geworden, aber auch spannend und sehr vielfältig. Ich kann mit dem Stadtrat und den Freibergern zusammen sehr viel für unsere Stadt bewegen. Das ist ein gutes Gefühl. Natürlich gibt es dafür neben Lob auch immer wieder Kritik. Mit ihr versuche ich konstruktiv umzugehen, Anregungen aufzunehmen. Oft klappt es auch (lacht).

Das größte Lob ist jedoch, wenn Gäste unsere Stadt mit enormer Begeisterung beschreiben. Denn das ist für mich das schönste Lob an unsere Freiburger, die diese wunderbare Stadt ausmachen. Mir hat mein Job schon immer Freude bereitet, der jetzige als Oberbürgermeister unbestritten jedoch am meisten. Aber ich habe die Vielzahl der Termine unterschätzt – und auch deren Dichte. Von Stundentakt kann da kaum die Rede sein. Dass ich selbstverständlich rund um die Uhr, und das jeden Tag, für meine Stadt da bin, versteht meine Familie – ist aber nicht immer glücklich damit. Aber Oberbürgermeister ist man nun eben nicht nur von 8 bis 16 Uhr.

War „Oberbürgermeister“ Ihr Berufsziel?

Zunächst nicht. Sie wissen ja – ich bin von Haus aus durch und durch Finanzer. Als dieser trat ich 2009 mein Amt als Finanzbürgermeister in Freiberg an. Politisch war ich schon immer interessiert und aktiv. Und durch die Zusammenarbeit mit meinem Amtsvorgänger Bernd-Erwin Schramm habe ich sehr viel gelernt. Er hat mir täglich vor Augen geführt, dass Oberbürgermeister für Freiberg zu werden, ein ganz wunderbares Ziel sein kann. Dass ich es erreicht habe, verdanke ich auch den Freibergern, die mir 2015 ihr Vertrauen geschenkt haben.

Was wollen Sie in den nächsten fünf Jahren Ihrer Amtszeit unbedingt noch realisieren?

Zunächst natürlich fortsetzen, was wir begonnen haben – weiter in Kitas, Bildung und Infrastruktur investieren. 2020 sollen beispielsweise alle unsere Schulen saniert sein. Fortsetzen möchte ich aber auch mit aller Kraft den Weg, Freiberg sowohl als Wirtschafts- wie auch als Tourismusstandort zu etablieren. Dazu gehört, dass das Marketingkonzept fortgeschrieben wird, dass wir das Museum zeitgemäß und alle Altersgruppen ansprechend umgestalten oder das Herderhaus als Stadtarchiv sanieren – damit Freiberg noch attraktiver wird und der Strom der Touristen nicht abreißt, sondern besser anschwillt!

Und was war der größte Erfolg Ihrer bisherigen Amtszeit?

Das hängt immer von der Betrachtungsweise ab. Für mich gibt es nicht DEN Erfolg, sondern viele kleine, die in ihrer Gesamtheit das Beste für Freiberg ausmachen. Aber unbestritten zu den großen Erfolgen kann ich den Rückkauf der Städtische Wohnungsgesellschaft (SWG) zählen. Damit sind die Stadtwerke und die Wohnungsgesellschaft wieder in städtischer Hand und stabilisieren das Finanzfundament unserer Stadt. Das ist eine deutlich verbesserte Ausgangslage für unsere Unternehmenspolitik und ein Grund auch dafür, dass unsere Investitionsrate so hoch wie noch nie ist.

Wie wichtig sind die Stadtwerke aus Ihrer Sicht für Freiberg?

Die Stadtwerke Freiberg sind ein Garant für verlässliche Energieversorgung, Wertschöpfung und Arbeitsplätze vor Ort. Ganz wunderbar ist, wie die Stadtwerke die Vereine in ihrem Engagement unterstützen und die gute Zusammenarbeit im Verbund der städtischen Unternehmen. Dafür ein Lob an alle Mitarbeiter, die in den Stadtwerken ihre Arbeit tun – und Dank an alle Kunden für ihre Treue!

RUNDUM LEBENSWERT



SWG

FREIBERG

MINERALIENHÖFE IN FRIEDEBURG EDELSTEINE ZUM BEWOHNEN

Im Mai 2018 beginnt die Städtische Wohnungsgesellschaft mit der Komplettsanierung von vier Wohngebäuden in Friedeburg. Hier werden die „Mineralienhöfe“ entstehen – ein modernes Wohnquartier mit Wohnraum für Singles, Senioren und Familien.

Die Mieterumfrage der SWG in Friedeburg 2016 hatte es deutlich gezeigt: die hier lebenden Freiburger wünschten sich mehr Wohnkomfort. Ein Aufzug oder ein Balkon stand bei vielen ganz oben auf der Liste, dazu mehr Service im Wohngebiet. Den Service-Wunsch erfüllte die SWG bereits im Frühjahr 2017 mit dem neuen Mieterberatungszentrum „TreffPunkt Friedeburg“ und einem eigenen Wohngebietshausmeister. Parallel dazu entstanden die Pläne für ein umfassendes Sanierungsprojekt, das den Friedeburgern künftig attraktiveren Wohnraum bieten wird: die „Mineralienhöfe“.

Dazu werden vier große Wohngebäude entlang der Arthur-Schulz-Straße und der Friedeburger Straße komplett umgestaltet und zu einem farbenfrohen Wohnensemble neu vereint. Die Arbeiten beginnen in der Arthur-Schulz-Straße 9–17, dem zukünftigen Haus „Topas“. Alle Objekte werden nach edlen Mineralien benannt, daraus leitet sich auch die individuelle Farbgebung der Objekte ab. Durch die Sanierung entstehen insgesamt 210 moderne 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen mit Balkon und Wohnflächen von 28 bis 107 Quadratmetern. Die bestehenden Grundrisse werden dabei komplett verändert. Je nach Wohnungstyp kommen Extras wie Abstellräume, Gäste-WC's oder Bäder mit Dusche und Wanne hinzu. Ausgestattet mit Fußböden in Holzoptik,

modern gefliesten Bädern mit Handtuchheizkörpern, neuen Innentüren und vielem mehr entsteht ein ganz neues Wohngefühl. Aufzüge mit Haltepunkten auf jeder Etage sowie ein stufenloser Zugang sollen hier auch älteren Menschen problemlos ein barrierearmes Wohnen ermöglichen.

Diese neue Vielfalt an Grundrissen und Wohnungstypen soll dazu beitragen, sowohl Familien mit Kindern als auch Singles, Paare und Senioren für Friedeburg zu begeistern – Mieter, deren spezielle Bedürfnisse hier bisher nicht erfüllt werden konnten. Dieses Anliegen unterstützt die SWG auch durch die Schaffung von Nebenflächen zur Unterbringung von Fahrrädern, Kinderwagen und Rollatoren. Die künftigen Mieter dürfen sich außerdem über individuell gestaltete Außenanlagen sowie eine spannungsreiche Fassade freuen. Die ersten Wohnungen sollen ab Mitte 2019 bezugsfertig sein.



Kontakt

Städtische Wohnungsgesellschaft
Freiberg/Sa. Aktiengesellschaft
Beuststraße 1 | 09599 Freiberg
Telefon 03731 368-0
www.wohnungsgesellschaft.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 10:00–18:00 Uhr



© Foto: Ralf Menzel



Öffnungszeiten

Mo-Do 10:00-20:00 Uhr
Fr, Sa 10:00-22:00 Uhr
So 10:30-20:00 Uhr

Weitere Infos und das Programm finden Sie unter www.freiberger-christmarkt.de.



28. FREIBERGER CHRISTMARKT *28. November bis 22. Dezember '17*

In wenigen Tagen verwandelt sich unsere Stadt wieder in eine zauberhafte Weihnachts-Winter-Welt mit festlich erleuchteter Altstadt. Vor der Kulisse des historischen Obermarktes entsteht einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands – ja, der Freiberger Christmarkt wurde sogar ausgezeichnet.

Unter dem Motto „Original bergmännisch“ öffnet der Freiberger Christmarkt als erster Erlebnisweihnachtsmarkt im Erzgebirge täglich seine Pforten. Über 90 liebevoll ausgestaltete Holzhütten sind sowohl bergmännisch dekoriert, als auch in ihrem Angebot eng mit Freibergs Historie verbunden. Deshalb sorgt zum Beispiel der „Schmelzer“, der das Erz zu Silber schmolz, jetzt für

leckeren Erzgebirgs-Glühwein. Nach echter erzgebirgischer Holz- und Handwerkskunst lässt sich an vielen Ständen stöbern. Auch die traditionelle Bergparade im Fackelschein mit anschließender Bergpredigt, die „Kleine Bergwerkstatt“ für Kinder und das Einläuten der Freiberger Weihnachtsruhe lassen das Abenteuer Bergbau auf dem Freiberger Christmarkt lebendig werden.

WINTERZAUBER IM FREIBERGER SCHLOSSHOF

22. November 2017 bis 25. Februar 2018

Eine zauberhafte Winterwelt mit rustikalen Glühweinhütten, beheizter Winterbar und natürlich der beliebten Eislaufbahn erwartet auch in diesem Jahr wieder Einwohner und Gäste der Stadt im Hof von Schloss Freudenstein.

Auf der 510 Quadratmeter großen Eisfläche inmitten der historischen Kulisse können Wintersportfans und alle, die es schon immer einmal versuchen wollten, gemütlich Schlittschuh laufen, Pirouetten drehen, Sprünge üben oder sich im Eiskunstlauf probieren. Auch in diesem Jahr besteht wieder die Möglichkeit, sich die Schlittschuhe auszuleihen.

Kleine Eisläufer, die noch unerfahren sind und etwas wacklig auf den Kufen stehen, können sich die Eispandas und -pinguine zur Hilfe nehmen. Die circa einen Meter hohen Figuren dienen zum Festhalten und helfen dabei, das Eislaufen spielerisch und mit Spaß zu erlernen. Zusätzlich haben Firmen oder Vereine die Möglichkeit, ihre Weihnachtsfeiern im Areal des Schlosshofes durchzuführen.

Zudem besteht natürlich auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, die eigene Zielsicherheit beim beliebten Eisstockschießen mit Familie, Freunden oder Kollegen und Geschäftspartnern zu testen. Jede Gruppe, welche ein Eisstockschießen auf der Eisbahn durchführt,

kann seine Punktezahl notieren lassen und nimmt mit etwas Glück am Finale der Eisstockmeisterschaft am 21. Januar teil. Auf die zielsichersten Teams warten attraktive Preise.

Neben der Meisterschaft im Eisstockschießen warten noch weitere Veranstaltungshighlights auf die Gäste. Am 31. Dezember wird erneut zum beliebten Familiensilvester eingeladen. Und auch das neue Jahr startet actionreich. Am 5. Januar findet das Eishockey-Turnier statt und auch am 26. Januar wird der Puck beim Stadtderby nochmals über die Eisbahn gejagt. Ausgiebig gefeiert wird zudem am 13. Januar, wenn zur großen InPulz-Après-Ski-Party eingeladen wird.

Die Eisbahn im Schloss Freudenstein ist ein Gemeinschaftsprojekt für die Stadt Freiberger. Veranstalter und Betreiber ist die GSM Gastro-Service-Mittelsachsen GmbH. Neben der Stadt Freiberger wird das Projekt von zahlreichen Partnern aus der Wirtschaft unterstützt.



Öffnungszeiten

Mo 15-20 Uhr
Di-Fr 15-21 Uhr
Sa, So 10-21 Uhr
f/EisbahnImSchloss
Telefon: 03731 363225

www.eisbahn-freiberg.de



Die Silberstadt Freiberg erinnert im kommenden Jahr mit vielfältigen Veranstaltungen an den ersten Silberfund 1168 und die urkundliche Ersterwähnung des Ortsnamens Freiberg 1218. Seien Sie gespannt auf ein besonderes Jahr!

1. Januar 2018

FREIBERGSDORFER HAMMER

„SILBER“-SCHMIEDEN

24. März–11. Juni 2018

STADT- UND BERGBAUMUSEUM

„SILBERRAUSCH UND BERGGESCHREY“

„Eine vergessene Welt“ unter Tage in einer Sonderausstellung

4.–5. Mai 2018

BEETHOVENSTRASSE | PI-HAUS

JUGENDFESTIVAL

Freiberg rockt mit seinen Partnerstädten

24.–27. Mai 2018

DOM ST. MARIEN, NIKOLAIKIRCHE, ALTSTADT

KLINGENDE MONTANREGION

Wir sind Teil der Montanregion. Musikalisches Erleben mit Orgelmusik von Komponisten aus der Region, Bergmännischem Konzert, Festgottesdienst und anderen traditionellen Highlights.

2. Juni 2018

KIRCHEN

ORGELNACHTWANDERUNG

11.–20. Juni 2018

SILBERNE TAGE

11. Juni 2018

10:00 Uhr: **FESTAKT**

KONZERT- UND TAGUNGSHALLE NIKOLAIKIRCHE

850 Jahre Silberfund – 800 Jahre erste urkundliche Erwähnung

13:00 Uhr: **SILBERRAUSCH FÜR JEDERMANN**

STADT- UND BERGBAUMUSEUM RATHAUS

Silberkammer-Archiv-Besichtigung, Führung durch den Rathauskeller

12. Juni 2018

ALBERTPARK

10:00 Uhr: **PREMIERE SILBERNES STADTERKUNDUNGSSPIEL**

13. Juni 2018

STADTBIBLIOTHEK IM KORNGHAUS

10:00 Uhr: **SILBERNES GEDRUCKT**

Alles rund um silberne Medien.

14. Juni 2018

TU BERGAKADEMIE, BERGARCHIV, STADT- U. BERGBAUMUSEUM

10:00 Uhr: **ENTDECKERTAG**

Stöbern und Forschen

15. Juni 2018

SCHLOSS FREUDENSTEIN

10-JAHRE-SCHLOSS FREUDENSTEIN IM NEUEN GLANZ

16. Juni 2018

DOM ST. MARIEN

17:00 Uhr: **KONZERT WINDSBACHER KNABENCHOR**

anlässlich 40 Jahre Silbermann-Tage

17. Juni 2018

ALTSTADT

10:00 Uhr: **FAMILIENTAG | THEATER**

Die Silberstadt mit der ganzen Familie entdecken.

18. Juni 2018

SPORTSTÄTTEN

10:00 Uhr: **SILBERRAUSCH-POKAL**

Sporttag

19. Juni 2018

SCHLOSS FREUDENSTEIN

SENIORENTAG

Freibergs Senioren entdecken ihre silberne Stadt

20. Juni 2018

TU BERGAKADEMIE

10:00 Uhr: **TAG DER WISSENSCHAFT**

Jugend forscht

„Von Montag bis Sonntag bieten lokale Gastronomen silberne Kulinarik auf dem Obermarkt an.“

21.–24. Juni 2018

33. BERGSTADTFEST

im Silberrausch

25. August 2018

ALBERTPARK

KUNST IM PARK

Kultur live

8. September 2018

ALTSTADT

FREIBERGER NACHTSCHICHT

Innenstadthändler & Gastronomen laden in die strahlende Silberstadt ein

27. Nov. 2018–22. Dez. 2018

OBERMARKT

29. FREIBERGER CHRISTMARKT

Erzgebirgische Tradition & Bergmännisches Brauchtum

Silberstadt Freiberg

Amt für Kultur-Stadt-Marketing
Schlossplatz 6 | 09599 Freiberg
Telefon: 03731 273 651
marketing@freiberg.de

www.silberrausch-freiberg.de

Mein Basteltipp ✂

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und wir denken an Kerzen, Räuchermänner und Plätzchenbacken ... oder vielleicht daran, ein Lebkuchenhaus zu bauen? Wie wäre es mit einem Lebkuchenhaus, welches bleibt? Deshalb bauen wir ein Haus aus Salzteig.



LEBKUCHENHAUS AUS SALZTEIG

Neben etwas Bastellust benötigst Du:

- Mehl, Salz, Wasser, Öl, Tapetenleim
- Nudelholz
- Pizzaschneider
- Lineal
- Montagekleber
- Baumscheibe oder Brett

Die Zutaten findest Du in der Küche, einem Dekogeschäft, im Bastelladen oder im Wald!

Und so geht's:

1. Als erstes zeichnet Ihr Euch ein Häuschen – so wie es am Ende ungefähr aussehen soll.

2. Nun übertragt Ihr Euer Häuschen auf Papier. Ihr fertigt Euch also die Schablonen für alle Seiten – Dach, Schornstein, Außenwände usw.; Fenster und Türen grob aufzeichnen.

3. Nun geht es an den Teig: Ihr benötigt 1 kg Mehl, 500 g Salz, 2 EL Tapetenkleister, etwas Öl, damit der Teig geschmeidiger wird und 1 bis 2 Tassen Wasser. Das ganze wird geknetet, sodass ein schöner geschmeidiger ausrollbarer Teig entsteht. Dann kommt der Teig zum Ruhen ein paar Minuten in den Kühlschrank.

4. Jetzt rollt Ihr den Teig ca. 0,5 bis 1 cm dick aus und nutzt Eure Schablonen und den Pizzaschneider, um die Teile für das Häuschen zuzuschneiden. Fenster und Türen bereits jetzt mit einem Messer herausschneiden. Wir haben beispielsweise die Zwischenstege für besseren Halt stehen gelassen.

Dann wird alles auf einem Backblech getrocknet und gebacken:

5. **1. Trocknen** bei 75 °C: 1 Stunde pro 1/2 Zentimeter Dicke. Die Backofentür leicht geöffnet lassen, damit die Feuchtigkeit entweichen kann – z. B. einen Kochlöffel in die Tür klemmen.
2. Backen (unabhängig von der Dicke): 1 Stunde bei 120 °C und 1 Stunde bei 150 °C. Möchte man den Salzteig bräunen, wird die Temperatur nach dem Backen auf 200 °C erhöht und die Backzeit verlängert, bis der gewünschte Bräunungsgrad erreicht ist.

6. Nach einer kurzen Auskühlzeit kann man nun die Teile zusammensetzen! **EIN TIPP:** Unsere Häuschenteile haben sich etwas verzogen, sodass die Teile am Ende nicht genau aneinanderpassten. Deshalb haben wir Montagekleber verwendet, um das Haus zusammenzusetzen – sieht sogar ganz hübsch aus, wenn es nicht ganz akkurat ist.



Mein besonderer Tipp:

Mit Lebensmittelfarbe kann man den Teig nach Belieben einfärben oder nach der Fertigstellung ganz einfach nach Lust und Laune bemalen, mit kleinen ausgestochenen Sternen aus Salzteig bekleben, oder was Euch sonst noch einfällt. Wir haben unser Haus in natura gelassen, weil uns das so am besten gefällt. Aus den Teigresten kann man übrigens auch kleine Präsente für die Großeltern zu Weihnachten basteln.



Viel Spaß beim Basteln, Lichteln und Räuchern!

DAS GROSSE KRABBELN | TEIL 2

Das Wichtigste gleich zu Beginn unserer weiteren Exkursion ins Land der Krabbler: Ameisen sind die „Gesundheitspolizei“ des Waldes. Ein Volk vernichtet zehntausende Schädlinge bzw. deren Raupen und Larven. Als „Abfallentsorger“ sammeln und verwerten sie tote Tiere und halten so den Wald sauber. Sie verbessern die Qualität des Bodens, weil sie durch ihre Nester nicht nur den Boden auflockern, sondern auch Nährstoffe einbringen und ihn so insgesamt fruchtbarer machen. Außerdem tragen die fleißigen Insekten zur Verbreitung von rund 150 Arten Pflanzensamen bei!

Apropos Pflanzen ...

Ameisen lieben Süßes! Deswegen besuchen sie regelmäßig Blattläuse, um die sie sich kümmern und welche sie auch vor Feinden schützen. Die Blattläuse zapfen Pflanzen an und saugen den Saft. Was sie selbst nicht benötigen, kommt als ein Tropfen Honigtau hinten wieder heraus. Man kann sogar sagen, die Ameisen melken die Läuse. Mit ihren Fühlern streicheln sie über den Hinterleib der Laus, woraufhin die Laus einen Tropfen Honigtau abgibt. Der ist so lecker und süß ... Geht der „Melkertrag“ zurück, schafft die Ameise die Laus an eine neue Futterstelle. Schlau, was! Ansonsten sind Ameisen Allesfresser. Auf ihrem Speiseplan stehen Käfer, Schnecken, Spinnen, Würmer, Beeren oder Samen. Den Fundort der Leckereien teilen sie sich über verschiedene Geschmacks- und Duftnoten mit. Je stärker die Duftmarke, umso direkter ist der Weg vom

Bau zur Futterstelle.

In den Ameisenhöhlen ist es fast das gesamte Jahr gleichmäßig warm und Futter gibt es ausreichend. Das ist Grund genug

für einige Käfer- und Fliegenarten, um durch Nachahmung einer Ameise (sie übernehmen den Geruch der Ameisen) als Gast ins „Ameisen-Hotel“ einzuziehen und sich dort durchfüttern zu lassen.

Die gleichmäßige Wärme ist auch für eine andere Sache gut: die Pilzzucht. Die in den Tropen beheimatete Blattschneiderameise schafft ständig Blätter und Gras in ihren Bau. Die Pflanzenteile bilden den Nährboden für Pilze, von denen sich die Ameisen ernähren.

Vorsicht, Staugefahr!

Stau? So etwas kennen Ameisen nicht. Sie sind sehr disziplinierte „Kraftfahrer“. Auch wenn sie es immer



Hallo Kinder, wenn Ihr Fragen, Wünsche oder Ideen zu meiner Seite habt, freue ich mich über Eure Post! Schreibt mir einfach an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

sie sich automatisch dem gemütlichen Tempo des Vordermannes an. Natürlich bleiben auch auf diesen „Straßen“ kleinere Behinderungen nicht aus. Dann ist hier ebenso für einen kurzen Augenblick Panik. Aber alles ordnet sich schnell, indem sofort „Umleitungen“ eingerichtet werden, um wieder einen geordneten Straßenverkehr zu ermöglichen.

Die Verteidigung der Ameisen

Wird ein Ameisenhügel von einem Vogel angegriffen, verteidigen Tausende von Ameisen ihr zu Hause, indem sie ihn beißen und Ameisensäure aus ihrem Hinterleib in die Wunden spritzen. Und so ein Ameisenbiss kann ganz schön unangenehm sein. Seid also nett zu den Ameisen und passt bei einem Waldspaziergang auf, wo Ihr Euch hinsetzt.

Übrigens, dass ich eine Ameise bin, haben Leny und viele von Euch schon längst erkannt. Warum

ausgerechnet ich das Maskottchen der Stadtwerke bin? Das liegt doch auf der Hand! Ameisen sind gut organisiert, fleißig, aufmerksam und aktiv – genau wie ich und die Mitarbeiter der Stadtwerke. Wir sorgen dafür, dass die Menschen in Freiberg und in der Umgebung rund um die Uhr mit Strom, Erdgas und Wärme versorgt werden.



Ameisen melken Blattläuse, um an dem abgesonderten Honigtau zu naschen.

eilig haben, gibt es auf ihren Straßen kein Gedrängel, kein Geschubse oder gar Überholen! Seelenruhig marschieren die Ameisen hintereinander immer in einer Linie. Trifft eine schnellere Ameise auf eine langsamere, passt

ACHTUNG - ES GIBT ETWAS ZU GEWINNEN!

Wenn Du aufmerksam gelesen hast, kannst Du mir doch sicher sagen, welches Tier regelmäßig von der Ameise besucht wird, oder? Schick mir einfach bis **15. Dezember** eine E-Mail mit der richtigen Antwort an

emse@stadtwerke-freiberg.de

und mit etwas Glück gewinnst Du den Experimentierkasten „**Die Welt unter deinen Füßen!**“



KONTAKT:

Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de



LIKE
US ON:
Facebook



FOLLOW
US ON:
Twitter



STAY TUNED:
WhatsApp-
Service

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo und Mi 9:00–16:00 Uhr
Di und Do 9:00–18:00 Uhr
Fr 9:00–12:00 Uhr

ENTSTÖRUNG:

Strom: 03731 30 94-235
Erdgas: 03731 30 94-234
Wärme: 03731 78 89-0
SWG und WG: 03731 24 52-18